



**Beschlussniederschrift
 des Gemeinderates**

NR.
35

**Verbale di deliberazione
 del Consiglio Comunale**

SITZUNG VOM - SEDUTA DEL

UHR - ORE

16.07.2015

19:00

Nach Erfüllung der im geltenden Regionalgesetz über die Gemeindeordnung festgesetzten Formvorschriften wurden für heute, im üblichen Sitzungssaal, die Mitglieder dieses Gemeinderates einberufen.

Previo esaurimento delle formalità prescritte dalla vigente Legge Regionale sull'Ordinamento dei Comuni, vennero per oggi convocati, nella solita sala delle riunioni, i componenti di questo Consiglio Comunale.

Anwesend sind:

Presenti:

	A. E. A. G.	A. U. A. I.		A. E. A. G.	A. U. A. I.
Wilfried TRETTL			Dr. Sigrid MAHLKNECHT-EBNER		
Dr. Ing. Massimo CLEVA			Walter OBERHAUSER		
Monika HOFER-LARCHER			Alois OBERRAUCH		
Roland FALLER	X		Dr. Ulrike PLAZOTTA-KIESER	X	
Sonja DONAT			Petra PRACKWIESER		
Philipp WALDTHALER			Dr. Heinrich RIFFESSER		
Christian AUER	X		Dr. Stephan SCHWARZ		
Florian EGGER			Helmut TSCHIGG		
Mirjam EGGER			Dr. Osvaldo VALENTI		
Reinhard GAISER			Martin WALCHER		
Dr. Vera GIULIANI			Dr. Felix VON WOHLGEMUTH		
Dr. Ing. Bruno GOTTER	X		Erika ZOMER		
Dr. Greta KLOTZ			Reinhard ZUBLASING		
Hannes LARCHER	X				

Mit der Teilnahme des **Vize-Generalsekretärs**

Partecipa il **Vice-Segretario Generale**

Dr. Christian CAUMO

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit, übernimmt Herr

Constatato che il numero degli intervenuti è sufficiente per la legalità dell'adunanza, il Signor

Wilfried TRETTL

in seiner Eigenschaft als **Bürgermeister** den Vorsitz und erklärt die Sitzung für eröffnet.
 Der Gemeinderat behandelt folgenden

nella sua qualità di **Sindaco** ne assume la presidenza e dichiara aperta la seduta.
 Il Consiglio Comunale passa alla trattazione del seguente

G E G E N S T A N D

DISKUSSION UND GENEHMIGUNG DES PROGRAMMATISCHEN DOKUMENTS DES NEUGEWÄHLTEN BÜRGERMEISTERS FÜR DIE AMTSPERIODE 2015-2020.

O G G E T T O

DISCUSSIONE ED APPROVAZIONE DEL DOCUMENTO PROGRAMMATICO DEL SINDACO NEO ELETTO PER IL MANDATO 2015-2020.

Regierungskommissariat
 Commissariato del Governo

unverzüglich vollstreckbar
 immediatamente eseguibile

Festgehalten, dass mit den Beschlüssen Nr. 22 und Nr. 23 vom 03.06.2015 die Bestätigung des Bürgermeisters sowie der Gemeinderäte vorgenommen wurde;

nach Einsichtnahme in den Art. 4 des D.P.Reg. vom 1. Februar 2005, Nr. 3/L und in den Art. 23, Absatz 1, Buchstabe b) der Satzung der Gemeinde, welcher die Frist von 45 Tagen festsetzt innerhalb der der Bürgermeister nach Anhören des Gemeindeausschusses dem Gemeinderat die programmatische Erklärungen hinsichtlich der im Laufe des Mandats zu realisierenden Initiativen und Projekte vorlegen muss;

nach Einsichtnahme in den Art. 26 des D.P.Reg. vom 1. Februar 2005, Nr. 3/L, welcher die Behandlung und Genehmigung des programmatischen Dokuments des neugewählten Bürgermeisters vorsieht;

nach Einsichtnahme und Verlesung des vom neugewählten Bürgermeister Wilfried Trettl vorgelegten Dokuments;

nach Eröffnung der Diskussion, an welcher sich verschiedene Ratsmitglieder beteiligen;

in Erwägung, dass der Inhalt des vorgelegten programmatischen Dokuments ausgewogen erscheint;

nach Abschluss der Diskussion;

festgestellt, dass zu diesem Beschluss keine zustimmenden Pflichtgutachten gemäß Art. 81 des D.P.Reg. vom 1. Februar 2005, Nr. 3/L auszustellen sind, da im selben keine speziell technischen Aspekte enthalten sind;

nach Einsichtnahme in den E.T. über die Zusammensetzung und Wahl der Gemeindeorgane genehmigt mit D.P.Reg.vom 1. Februar 2005, Nr. 1/L;

nach Einsichtnahme in die Gemeindeordnung, genehmigt mit D.P.Reg. vom 1. Februar 2005, Nr. 3/L;

nach Einsichtnahme in die Satzung dieser Gemeinde, in der derzeit geltenden Fassung;

BESCHLIESST DER GEMEINDERAT

Anwesende 22, Abstimmende 22, Dafür 20, Dagegen 2 (Dr. Greta KLOTZ, Dr. Felix VON WOHLGEMUTH); ausgedrückt durch elektronischer Abstimmung;

1. das vom neugewählten Bürgermeister Herrn Wilfried Trettl vorgelegte programmatische Dokument für die Amtsperiode 2015 - 2020 wie folgt zu genehmigen:
- siehe Anhang -

Constatato che con gli atti deliberativi n. 22 e n. 23 di data 03.06.2015 si é proceduto alla convalida del Sindaco nonché dei consiglieri comunali;

visto l'art. 4 del D.P.Reg. 1 febbraio 2005, n. 3/L e l'art. 23, comma 1, lettera b) dello statuto del comune che fissa il termine di 45 giorni entro il quale il sindaco, sentita la giunta, presenta al consiglio le linee programmatiche relative alle azioni e ai progetti da realizzare nel corso del mandato;

visto l'art. 26 del D.P.Reg. 1 febbraio 2005, n. 3/L che prevede la discussione e l'approvazione del documento programmatico del sindaco neo eletto;

visto e data lettura del documento presentato dal Sindaco neo eletto Wilfried Trettl;

aperta la discussione, nella quale hanno preso la parola vari consiglieri;

ritenuto valido quanto risulta dal documento programmatico presentato;

conclusa la discussione;

visto che per la presente deliberazione non sono da esprimersi pareri obbligatori favorevoli ai sensi dell'art. 81 del D.P.Reg. 1 febbraio 2005, n. 3/L in considerazione del fatto che non contiene aspetti specificatamente tecnici;

visto il T.U. sulla composizione ed elezione degli organi delle Amministrazioni Comunali approvato con D.P.Reg. 1 febbraio 2005, n. 1/L;

visto l'Ordinamento dei Comuni approvato con D.P.Reg. 1 febbraio 2005, n. 3/L;

visto lo Statuto di questo Comune, attualmente in vigore;

IL CONSIGLIO COMUNALE DELIBERA

Presenti 22, Votanti 22, Favorevoli 20, Contrari 2 (Dr. Greta KLOTZ, Dr. Felix VON WOHLGEMUTH); espressi per votazione elettronica;

1. di approvare come segue il documento programmatico presentato dal Sindaco neo eletto Sig. Wilfried Trettl per il mandato 2015 - 2020:
- vedasi appendice -

2. kundzutun, dass im Sinne des Art. 79 des D.P.Reg. vom 1. Februar 2005, Nr. 3/L gegen diesen Akt Einspruch vor dem Gemeindeausschuss erhoben werden kann;
 3. kundzutun, dass innerhalb von 60 Tagen ab Vollstreckbarkeit dieses Aktes beim Regionalen Verwaltungsgerichtshof - Autonome Sektion Bozen - Rekurs eingereicht werden kann;
 4. eine Abschrift des vorliegenden Beschlusses dem Regionalausschuss (Wahlamt), dem Landesauschuss sowie dem Regierungskommissariat von Bozen zu übermitteln.
2. di dare atto che, ai sensi dell'art. 79 del D.P.Reg. 1 febbraio 2005, n. 3/L, può essere presentato opposizione avverso questo atto davanti alla Giunta comunale;
 3. di dare atto che entro 60 giorni dall'esecutività del presente atto può essere presentato ricorso al Tribunale Regionale di Giustizia Amministrativa - Sezione Autonoma di Bolzano;
 4. di trasmettere copia della presente delibera alla Giunta Regionale (Ufficio Elettorale), alla Giunta Provinciale nonché al Commissariato del Governo di Bolzano.

* * * * *

ANHANG
-siehe nächste Seite -

* * * * *

APPENDICE
- vedasi prossima pagina -



GEMEINDE EPPAN
AN DER WEINSTRASSE
AUTONOME PROVINZ BOZEN
SÜDTIROL

PROGRAMMATISCHES DOKUMENT

(Art. 26, Absatz 2, D.P.R.A. 1. Februar 2005, Nr. 3/L)

DES BÜRGERMEISTERS
Wilfried Trettl

FÜR DIE
AMTSPERIODE

2015 - 2020

GENEHMIGT VOM GEMEINDERAT MIT BESCHLUSS Nr. 35 VOM 16. Juli 2015

VORWORT

Die Koalitionsregierung für die Amtsperiode 2015-2020 hat sich zum Ziel gesetzt, die im nachstehend angeführten Verwaltungsprogramm enthaltenen Programmpunkte in den kommenden fünf Jahren gemeinsam mit allen Beteiligten umsetzen.

Selbstverständlich hängt der Grad der Umsetzung auch von den noch nicht genau abzuschätzenden Finanzierungsmöglichkeiten ab. Auf jeden Fall kann und soll das vorliegende Dokument während der nächsten fünf Jahre gemäß aktueller Prioritäten und Entwicklungen abgeändert bzw. ergänzt werden. Dabei ist die entsprechende Sachinformation weiterzugeben.

Das vorliegende Programm versteht sich als strategisches Planungsinstrument, die konkrete Umsetzung der Maßnahmen wird in den Voranschlägen für den Drei-Jahres- und den Jahreshaushalt sowie im Jahresprogramm für öffentliche Arbeiten wiedergegeben.

In der politischen Zusammenarbeit gehe ich von der Prämisse aus, dass wir für das Wohl aller Menschen in unserer Gemeinde arbeiten. Die Interessensvertretung von Gruppen- und Berufskategorien sowie von den verschiedenen Parteien ist am Ratstisch legitim, muss aber im Sinne des Gemeinwohls in die zweite Reihe gestellt werden!

Ich bin bestrebt, ein offenes, aufgeschlossenes, korrektes, auf demokratischen Spielregeln aufgebautes Verhältnis zu allen pflegen und erwarte mir, dass der Weg der konstruktiven Zusammenarbeit eingehalten wird.

Eppan, am 16. Juli 2015

DER BÜRGERMEISTER
Wilfried Trettl

VERWALTUNGSPROGRAMM FÜR DIE AMTSPERIODE 2015-2020

Bereich A

Allgemeine Verwaltung

Verwaltungsorgane und -dienste, Finanzen, Steuern und Vermögen

Eppan ist ein lebenswerter Ort mit intakter Umwelt, vielen kulturellen Zeugen der Vergangenheit, hoher Lebensqualität und wichtigen Infrastrukturen, die weiterhin eine qualitätsvolle Entwicklung zulassen. Diese wesentliche Rolle wahrzunehmen und aufzuwerten, ist Auftrag des neu gewählten Gemeinderates. Dabei gilt es, eine aktive Beteiligung aller Bürger/innen anzustreben. Das Wohlergehen der Bevölkerung muss das gemeinsame Ziel unseres Einsatzes für die nächsten fünf Jahre sein.

Die Zukunft Eppans soll nicht von „mehr“ und „größer“, sondern von „besser“ und „gemeinsam“ geprägt sein.

Die umsichtige Haushaltsführung der vergangenen Verwaltungsperiode gewährt dem neuen Gemeinderat einen guten finanziellen Spielraum, um neue Programme, Projekte und Vorhaben umzusetzen.

Die Belastung der Bürger/innen und Unternehmen durch Steuern und Gebühren ist möglichst niedrig zu halten. Es wird angestrebt, kostenbewusst und effizient zu arbeiten und eine möglichst gerechte und transparente Steuer- und Tarifpolitik zu betreiben.

Oberstes Ziel muss es sein, ein modernes Dienstleistungsunternehmen mit motivierten Mitarbeiter/innen zu schaffen, das seine Leistungen bürgerorientiert, kostenbewusst und effizient anbietet.

Gemeindepolitik gestalten bedeutet, Lösungen zu finden, gute und richtige, ausgewogene Entscheidungen zu treffen. Dazu bedarf es oft längerer Zeitspannen und gilt es besonders auf das WIE zu achten - demokratische Gesinnung, - Verhältnis der politischen Vertreter/innen zueinander, - Einbindung der Bürger/innen in die Entscheidung.

Von der Beantwortung dieser Fragen und weniger von der Realisierung noch so großer Bauvorhaben hängt es ab, ob die Zufriedenheit der Bürger/innen positiv ausfällt.

Themenfeld 1

Institutionelle Zusammenarbeit und Öffentlichkeitsarbeit

Enge Zusammenarbeit und ein regelmäßiger Informationsaustausch mit öffentlichen und halböffentlichen Körperschaften (Land Südtirol, Bezirksgemeinschaft, Tourismusverein usw.) anstreben

Eine starke Aufwertung der Rolle der Gemeinden gemäß geltendem Landesgesetz anstreben, damit aufgrund der vielen Zuständigkeiten und Dienstleistungen die entsprechende Finanzierung gesichert wird.

Eine gezielte und sachliche Informationstätigkeit (Gemeindeblatt und Homepage) bezüglich öffentlicher Bauten und Dienstleistungen.

Online-Veranstaltungskalender der Gemeinde Eppan überarbeiten, vervollständigen bzw. um neue Bereiche ergänzen

Themenfeld 2

Organisation und Innovation

Ein effizientes Konzept für ein Ideen- und Beschwerdemanagement erarbeiten und im Verwaltungsapparat implementieren.

Die Online-Behördendienste (E-Government) in den verschiedenen Bereichen schrittweise einbauen und ausbauen. Verwaltungsabläufe einfacher und bürgernäher von zu Hause aus abwickeln können (Bürokratieabbau).

Das Beitragswesen aufgrund der immer geringer zur Verfügung stehenden Finanzressourcen überdenken und Kriterien zur Vergabe von Beiträgen festlegen. Als Anlaufstelle für Vereine, Verbände und auch Betriebe fungieren.

Themenfeld 3

Personal

Dienst an den BürgerInnen von Seiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Eppan freundlich, kompetent, hilfsbereit leisten, wofür die Gemeindeverwaltung die notwendigen Rahmenbedingungen an Ausstattung, Aus- und Weiterbildung schafft.

Ziel der Verwaltung ist es, die organisatorischen Strukturen und Abläufe zu überprüfen und an einer ständigen Verbesserung, auch mittels Reorganisationsprojekten und externer Beratung, zu arbeiten.

Einhaltung der Regeln und Vorgaben des Landesstabilitätspaktes im Personalbereich. Das Verhältnis der Personalausgaben zu den laufenden Ausgaben und zu den laufenden Einnahmen des Gemeindehaushaltes soll sich schrittweise verbessern, ohne negative Auswirkungen auf die angebotenen Dienstleistungen.

Bereich A
Themenfeld 4
Verwaltungsdienste

Investition in die Technik nach erfolgter Überprüfung und Empfehlung externer Beratung

Ständige Verbesserung der Dienstleistungen an und für den Bürger im Verwaltungsbereich durch verstärkten Dokumenten- und Informationsaustausch in digitaler Form, durch Vereinfachung und Verschlinkung der Verfahrensabläufe und durch klare Zuordnung der Aufgaben und Verantwortlichkeiten. (Einrichtung eines Bürgerschalters)

Zur Optimierung der Dienste notwendige Umgestaltung der Räumlichkeiten vornehmen (Bauamt u. a.)

Bereich A
Themenfeld 5
Finanzdienste

Ein nachhaltiges Finanzergebnis zu hinterlassen und gleichzeitig in Zeiten der immer knapper werdenden öffentlichen Mittel das bestehende Dienstleistungsangebot samt Qualität beizubehalten, bedeutet, den notwendigen Sparstift am richtigen Platz anzusetzen.

Bereich A
Themenfeld 6
Steuern und Gebühren

Im Rahmen der Möglichkeiten und der Entscheidungsmöglichkeiten dafür sorgen, dass die Steuerbelastung der Bürger nicht weiter zunimmt und möglichst nieder gehalten wird.

Durch ausgewogene und vorsichtige Tarifpolitik der Gemeindegebühren die Qualität der angebotenen Dienstleistungen garantieren; die laufende Anpassung der Gebühren, wenn erforderlich, darf aber keine reale Steigerung erfahren.

Die Kostendeckung der Ausgaben im Trink-, Abwasser und Abfallbereich als Zielvorgabe anstreben

Bereich A
Themenfeld 7
Gemeindevermögen

Die Gemeinde Eppan ist Eigentümerin einer beträchtlichen Infrastruktur an Liegenschaften, Gebäuden und Anlagen. Dieses Kapital ist durch eine systematische und übersichtliche Erfassung des Gemeindevermögens zu pflegen und im Wert zu erhalten.

Vermögenswerte, die in keiner Weise einer öffentlichen Bestimmung entsprechen, erheben und veräußern, mit dem Ziel, Finanzmittel für neue und notwendige Investitionen bereitzustellen.

Die laufende Anpassung der eigenen Immobilien an die geltenden Bestimmungen bezüglich Brandschutz, Arbeitssicherheit und Abbau der architektonischen Barrieren gehört genauso zu den vordringlichen Maßnahmen, wie die Energieeinsparung (Energie-Contracting) und der Umstieg auf neue „saubere“ Energieformen.

Bereich B

Territorium, Bauwesen und technische Dienste, Umwelt und Sport

Die Vorarbeiten zur Erarbeitung eines Entwicklungsplanes sind zu treffen, und er soll dann nach entsprechender Transparenz, Beteiligung und Professionalität erarbeitet werden. Der Entwicklungsplan wird über die zeitlich befristete Laufzeit des Bauleitplanes hinaus eine Zukunftsentwicklung für die Gemeinde Eppan vorzeichnen. Er enthält wichtige Grundsatzentscheidungen und schreibt die zukünftige Ausrichtung der Siedlungsentwicklung sowie des Landschaftssystems fest.

Das Interesse für Baubiologie und energiesparendes Bauen in der Bevölkerung soll durch fachmännische Beratung und das Aufzeigen entsprechender Möglichkeiten geweckt werden.

Die Gemeindeverwaltung bemüht sich außerdem aktiv darum, der Bevölkerung Informationen zum Instrument des Ensembleschutzes im Sinne der Erhaltung der historischen Bausubstanz, des wertvollen architektonischen Erbes Eppans, zukommen zu lassen.

Wichtige Punkte sind auch jene der Sauberkeit und der Ruhe – in diesen Bereichen wird weiterhin auf umfangreiche Information und Aufklärung gesetzt; es wird aber auch konsequent auf die Einhaltung der Regeln beharrt.

Wie in den vergangenen Jahren werden wieder ausreichende Mittel zur Instandhaltung des Gemeindevermögens (u. a. Gebäude, aber auch Straßen, Gehsteige usw.) bereitgestellt.

Erwähnenswert sind in diesem Bereich die Kinderspielplätze und öffentlichen Grünflächen, deren Pflege und Instandhaltung. Zur Unterstützung der Gemeindegärtner soll auf den ehrenamtlichen Einsatz Freiwilliger gesetzt werden. Die neue Gemeindeverwaltung will in diesem Bereich neue Akzente setzen, die bestehenden Spielplätze aufwerten und neue Freizeitparks schaffen.

Umwelt- und Naturschutz sind allgegenwärtige Anliegen in jeder Gemeindestube. Es sind dies die verkehrsbedingten Probleme, die Lärmschutzmaßnahmen und die Luftqualität, die Herausforderung im Bereich der Abfall- und Abwasserentsorgung, der Schutz und die geregelte Nutzung des Wassers, und nicht zuletzt die neu auftauchenden Problemstellungen, wie etwa Radon, Arsen, Elektrosmog, Ozon usw.

Die gestiegene Sensibilität der Bürger/innen wird für die neue Gemeindeverwaltung Auftrag und Herausforderung zugleich sein. Ihre Anliegen müssen ernst genommen, Fachkräfte zu Rate gezogen, umfassend informiert und notwendige Maßnahmen wie die Eindämmung und Reduzierung der Umweltverschmutzung ergriffen werden, denn Gesundheit, Wohlbefinden und Lebensqualität haben oberste Priorität.

Neben dem Erholungswert und den nachweislich gesundheitlichen Vorteilen fördert eine sinnvolle Sport- und Freizeitgestaltung das Gemeinschaftsgefühl in Familie, Interessensgruppe und Dorfgemeinschaft.

Der Gemeinde kommt dabei primär die Aufgabe zu, die entsprechenden Strukturen bereitzustellen. Bei den bereits gut ausgebauten sportlichen Grundinfrastrukturen in den verschiedenen Fraktionen sind jeweils die notwendigen Anpassungs- und Ergänzungsmaßnahmen durchzuführen.

Die Garanten für ein vielfältiges und sinnvolles Freizeitangebot für alle Bevölkerungsschichten sind aber die zahlreichen Vereine, die eine Unterstützung von Seiten der Gemeinde verdienen und für deren Anliegen die Gemeindeverwaltung im Rahmen ihrer Möglichkeiten ein offenes Ohr haben wird - vor allem für jene, die Jugendliche betreuen.

Bereich B
Themenfeld 1
Raumordnung und Dorfplanung

Mit der Ausarbeitung eines Entwicklungsplanes wird eine strategische Zukunftsentwicklung und Vision für die Gemeinde bis 2025 vorgezeichnet.

In einer Arbeitsgruppe wird ein Finanzierungs- und Nutzungsplan des Mercanti-Areals erstellt. Eine Verhandlungsgruppe soll sich für den Übergang vom Land an die Gemeinde einsetzen.

Weiterentwicklung des Geografischen Informationssystems (GIS)

Überarbeitung und möglichst rasche Erstellung von Durchführungsplänen

Bereich B
Themenfeld 2
Baukultur

Anreize schaffen, um wertvolle alte Bausubstanz mehr zu schützen und durch die sogenannte Objektförderung einer Nutzung zuzuführen (Angebot einer Bauberatung).

Die Nutzung alter Bausubstanz hat auf jeden Fall Vorrang gegenüber der Ausweisung von neuen Bauflächen im Grün.

Bereich B
Themenfeld 3
Bauwesen/Öffentliche Arbeiten /Bauerhaltung und Infrastrukturen

Primär die in den vergangenen Jahren verwirklichten öffentlichen Strukturen entsprechend erhalten und pflegen – für uns selbst und für die kommenden Generationen

Im Zuge der Erneuerung von Straßen und der Neuverlegung von Infrastrukturen im Untergrund werden die Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung, des Trinkwassernetzes und Verlegung des Glasfasernetzes sowie die Erweiterung des Gasnetzes berücksichtigt.

Weiterführung des 8. Bauloses zur Sicherung der Trinkwasserversorgung

Für sämtliche Baumaßnahmen im Infrastrukturbereich wird die Koordinierung mit den verschiedenen Betreibern gesucht und optimiert

Die laufende Anpassung der eigenen Immobilien an die geltenden Bestimmungen bezüglich Brandschutz, Arbeitssicherheit und Abbau der architektonischen Barrieren gehört genauso zu den vordringlichen Maßnahmen, wie die Energieeinsparung (Energie-Contracting) und der Umstieg auf neue „saubere“ Energieformen.

Fortsetzung des energiesparenden Beleuchtungskonzeptes, Verminderung der Lichtverschmutzung

Bereich B
Themenfeld 4
Umwelt und Ökologie

Erstellung des Projektes Klimagemeinde 2025

Information und Sensibilisierung mit Hilfe verschiedener Kampagnen und Aktionen über

Umweltthemen

Erhaltung und Pflege der Kulturlandschaften wie Landschaftselementen, Trockenmauern ...

Fortsetzung der Aussiedlung von landwirtschaftlich genutzten Flächen vom Waldgebiet Montiggl an

den Waldrand

Durchführung konkreter Sensibilisierungs- und Informationskampagnen zur Sauberkeit in den Dörfern, um ein neues verändertes Bewusstsein zu erreichen

Verstärkte Kontrolle illegaler Müllablagerung in ihren verschiedenen Formen

Bereich B

Themenfeld 5

Öffentliches Grün und Gemeindegärtnerei

Erneuerung und Errichtung von Spiel- und Freizeitparks für alle Altersgruppen in Ortsnähe in Zusammenarbeit mit dem Verein für Kinderspielplätze

Pflege der Park- und Grünanlagen durch die Gemeindegärtnerei

Bereich B

Themenfeld 6

Sport und Freizeit

Sanierung und Erweiterung der Kletterhalle mit dem Kletterturm

Instandhaltung und Sanierung der Sportanlagen z.B. Raiffeisenhalle, Stieracker in Girlan, ...

Errichtung einer zusätzlichen Multifunktionshalle

Bereich C

Sicherheit, Polizeiwesen und Zivilschutz, Verkehr und Mobilität

Die Bürger/innen und Gäste sollen sich in Eppan sicher fühlen. Der öffentlichen Sicherheit wird ein großer Stellenwert eingeräumt. Die derzeit gute Zusammenarbeit mit allen Polizeiorganen vor Ort, der informelle und unkomplizierte Kontakt sowie die gegenseitige Hilfestellung bei Großereignissen werden beibehalten.

Im Bereich des Zivilschutzes setzt die Verwaltung vor allem auf Prävention, wie der Gemeindezivilschutzplan oder der anstehende Gefahrenzonenplan zeigen.

Durch die finanzielle und moralische Unterstützung wird die Wichtigkeit der freiwilligen Feuerwehren und ehrenamtlichen Rettungsorganisationen für eine Dorfgemeinschaft unterstrichen. Für den unschätzbaren Dienst an der Gesellschaft braucht es zeitgemäße Strukturen und Gerätschaften.

Maßnahmen zur Verringerung und Beruhigung des Verkehrs sollen ergriffen werden, das Radwegenetz ist auszubauen, die Sicherheit der Fußgänger zu garantieren, die Alternativangebote zum Auto auszubauen, die Fahrpläne des öffentlichen Nahverkehrs abzustimmen usw. Grundsätzlich wird durch Verlagerung des Parkraumes unter die Erde versucht, an der Oberfläche neuen Raum für Radfahrer und Fußgänger zu schaffen.

Bereich C
Themenfeld 1
Polizeiwesen, öffentliche Ordnung und Sicherheit

Maßnahmen setzen, um die Sicherheit und die Nachtruhe zu gewährleisten
Weiterer Ausbau der Zusammenarbeit, um die verschiedenen Ordnungsdienste im Gemeindegebiet besser zu koordinieren; auch mit Nachbargemeinden

Bereich C
Themenfeld 2
Mobilität und Verkehrswesen, Straßennetz

Verbesserung der Verkehrssituation und Neugestaltung der Ausfahrten entlang der Umfahrungsstraße
Verbesserung des Parkplatzangebotes in den verschiedenen Dörfern in St. Michael: (Tiefgarage Lanseranger, St.-Anna-Parkplatz, Obere und Untere Gand, Erweiterung Parkplatz Recyclinghof), in Girlan, in Frangart
Errichtung Maria-Rast-Ausfahrt mit Unterführung für Fußgänger und Radfahrer
Bau von Gehsteigen im Gemeindegebiet
Neugestaltung der Einfahrt nach Missian
Fertigstellung der Zufahrt Tennis Rungg über die Zone der Fußballplätze mit Kreisverkehr an der Montiggler Straße
Optimierung des öffentlichen Nahverkehrs (Citybus in Zentren, Ruftaxi, Car sharing)
Einsatz für ein innovatives (schienengebundenes) öffentliches Verkehrsmittel nach Bozen
Neustrukturierung des Verkehrsknotenpunktes Sigmundskron
Ausarbeitung eines Parkleitsystems

Bereich C
Themenfeld 3
Zivilschutz

Ausarbeitung eines Gefahrenzonenplanes laut gesetzlicher Vorgabe auf Bezirksebene
Errichtung eines Zivilschutzzentrums mit Feuerwehrrhalle in St. Michael und Adaptierung der Räumlichkeiten in der Feuerwehrrhalle Girlan
Weiterführung der Verbauung der Lahn im Ortszentrum von St. Michael

Bereich D

Bildung, Kultur, Familie und Soziales

Die Familie als kleinste soziale Gemeinschaft hat sich im Laufe der vergangenen Jahrzehnte stark gewandelt. Die Geburtenrate sinkt kontinuierlich, die Haushalte werden immer kleiner. Auch die Anzahl der Alleinerziehenden sowie der berufstätigen Mütter steigt immer mehr an.

Dies alles stellt an die Politik neue Herausforderungen und verlangt gezielte Maßnahmen. So gilt es heute mehr denn je, die Familien zu stärken und zu unterstützen, die Aufwertung der Erziehungs- und Hausarbeit zu fordern und zu fördern und für die Gleichwertigkeit von Mann und Frau in der Gesellschaft einzutreten.

Neue konkrete Anliegen betreffen die Öffnungs- und Besuchszeiten der Kinderhorte (die an die Bedürfnisse der Familie anzupassen sind), die stark genutzte Schulausspeisung, den Sommerkindergarten und die Nachmittagsbetreuung.

Wertvolle aktive Jugendarbeit leisten die verschiedenen Vereine unserer Gemeinde. Es gilt die Einrichtungen weiterhin mit Leben zu füllen, diese unter Einbeziehung der Jugendlichen zu gestalten, die Jugendarbeit zu unterstützen und die Zusammenarbeit aller im Jugendbereich Tätigen aufeinander abzustimmen. Mit der Einsetzung des Ortsjugendringes wurde ein wichtiger Schritt in Richtung Aufwertung der Jugend und Bekämpfung ihrer Politikverdrossenheit gesetzt. Verstärkt soll das Ziel verfolgt werden, die Jugendlichen wiederum an die Politik im Allgemeinen und an die aktuellen Aufgaben und Probleme auf Gemeindeebene im Besonderen heranzuführen. Es ist uns ein Bedürfnis, den Dialog mit den jungen Menschen zu suchen, ihnen mit Offenheit und Toleranz zu begegnen sowie uns mutig kritischen Gesprächen zu stellen.

Im Seniorenbereich sollen die bestehenden Dienste gesichert und ausgebaut werden. Verschiedene Formen des Wohnens im Alter sollen umgesetzt werden, wobei generationenübergreifende Projekte und Initiativen gezielt unterstützt werden sollen.

Eppan bietet ein Netz an sozialen und Gesundheitseinrichtungen, in dem alle Mitglieder unserer Gesellschaft die bestmögliche Betreuung erfahren. Die vorhandenen Strukturen wie Sprengelsitz, das Angebot der Basisärzte, Altenheime, usw. sind ein maßgeblicher Gradmesser für die Lebensqualität unserer Mitbürger. Die größte Herausforderung in Zukunft wird darin bestehen, ein ausgewogenes und vernünftiges Gleichgewicht zwischen der angebotenen Qualität der einzelnen Dienstleistungen und ihrer Finanzierbarkeit zu finden. Dabei muss nach wie vor der Mensch mit seinen sozialen und gesundheitlichen Bedürfnissen im Mittelpunkt stehen. Das Ehrenamt leistet gerade in diesem konkrete unbezahlbare Hilfe und ist daher unverzichtbar.

Wichtige Punkte sind auch die Integration von Ausländerinnen und Ausländern, auch in Form eines konstruktiven Dialogs und eines neueingesetzten Ausländer/innenbeirats.

Gemäß der zur Verfügung stehenden Finanzmittel sollen im Bereich Bildung die nötigen Investitionen (Instandhaltung, Umbau, Neubau usw.) getätigt werden. Bereits angegangene Projekte wie der Ausbau der Grundschulen Frangart und St. Pauls sind fortzuführen. Es wird angestrebt, die Schulhöfe kinderfreundlicher zu gestalten - und diese in der unterrichtsfreien Zeit verstärkt öffentlich zu nutzen.

In der Gemeinde Eppan findet eine große Anzahl von Veranstaltungen im Kulturbereich statt. Im Sinne der Subsidiarität soll das vielschichtige Schaffen weiterhin logistisch und finanziell unterstützt werden. Dabei wird auch versucht, eine übergeordnete Koordinierungsrolle zu übernehmen – nicht zuletzt mit Hilfe des digitalen Veranstaltungskalenders. Ein wichtiges Ziel ist eine stärkere organisatorische Vernetzung der Kulturschaffenden, auch über die Gemeindegrenzen hinaus.

Bereich D
Themenfeld 1
Kinder, Jugend

Bevölkerungsentwicklung unter steter Beobachtung halten, um sowohl in der Kinderbetreuung als auch im Schulwesen rechtzeitig Maßnahmen setzen zu können.
Bei Bedarf Ausdehnung der Kleinkinderbetreuung - Kindertagesstätte
Fortführung und Unterstützung der Projekte zur Unterstützung der Erziehungstätigkeit für Kinder und Jugendliche (Sommerangebote, Nachmittagsbetreuung, TuDu, Präventionsarbeit)
Realisierung weiterer Freiräume und Spielplätze im Gemeindegebiet für Familie, Spielparks in den Hauptorten
Erweiterung der offenen Jugendarbeit; italienischen und deutschen Jugendtreff besser vernetzen; Ziel Errichtung eines Jugendzentrums

Bereich D
Themenfeld 2
Soziales, Senioren und Familie

Errichtung von Seniorenwohnungen in den Zentren in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Institutionen
Unterstützung bei der Errichtung und Betreuung von Seniorentagesstätten eventuell in Zusammenarbeit mit den Altersheimen
Unterstützung der Ferientage auf Matschatsch und der offenen Altenarbeit
Fortführung des Programms zur Beseitigung von architektonischen Barrieren
Unterstützung und Beibehaltung des Freiwilligendienstes für die Zustellung des Essens auf Rädern
Zusammenarbeit mit Sozial- und Gesundheitsprengel; Gesundheitstage, Dienste garantieren
Förderung und Unterstützung zur Eingliederung von Menschen mit Migrationshintergrund (Orientierungshilfen)

Bereich D
Themenfeld 3
**Schulwesen und Bildung:
Grundschulen und Mittelschulen, Schulmensa, Musikschule**

Sanierung und Erweiterung der Grundschule, des Kindergartens und der Öffentlichen Bibliothek Frangart
Sanierung und Erweiterung der Grundschule und der Öffentlichen Bibliothek St. Pauls
Sanierung der Turnhalle und der Nasszellen im E Trakt in der Mittelschule J.G. Plazer
Erweiterung der italienischen Grund- und Mittelschule
Mensadienst für die Schulkinder mit Unterricht am Vormittag und Nachmittag

Bereich D
Themenfeld 4
Wohnen, Sozialwohnungen

Bereitstellung von Arealen – wenn möglich mittels Wiedergewinnung alter Bausubstanz, auch über
--

Neuausweisung von Bauzonen zur Realisierung von Sozialwohnungen von Seiten des Wohnbauinstitutes

Bereich D
Themenfeld 5
Kultur und Kultus

Erweiterung der Musikprobelokale in St. Michael und Frangart

Fertigstellung der Villa Romana und Ausarbeitung eines Führungskonzeptes

Verwaltung und Nutzung von kulturellen Gebäuden und Anlagen garantieren: Schlössl Montiggl, Lanserhaus, Kultursaal, Vineumkeller, Tannerhof

Verstärkte Zusammenarbeit mit der Wirtschaft, Kulturträgern und Vereinen und speziell dem Tourismus, um gemeinsame Ressourcen zu nutzen.

Bereich E

Wirtschaftliche Entwicklung und Wirtschaftsdienste, Gesellschaften und Beteiligungen

Eine nachhaltige Wirtschaftsentwicklung muss in allen Bereichen gesichert werden. Sie bedeutet, Innovation und die Vernetzung, vor allem der kleinen und mittelständischen Betriebe, zu unterstützen – und strukturelle Voraussetzungen zur Entfaltung der verschiedenen Wirtschaftsbereiche in den verschiedenen Ortsteilen zu schaffen. Wirtschaftliches Denken soll mit Nachhaltigkeit im Umweltbereich verbunden werden. Kernanliegen bleiben die Sicherung der Arbeitsplätze und das Gewährleisten der Nahversorgung in allen Bereichen.

Wirtschaft und Arbeit sind wichtige Elemente unserer Lebensqualität. Eine stabile Wirtschaft sichert den Bestand sowie die weitere Entwicklung der Gemeinde und bringt der Bevölkerung ein hohes Maß an sozialer Sicherheit.

Deshalb ist die Beibehaltung der strukturellen Ausgewogenheit der Wirtschaftszweige Landwirtschaft, Handel, Fremdenverkehr, Handwerk, Industrie und Dienstleistungen unerlässlich.

Die neue Gemeindeverwaltung ist entschlossen, erneut den Versuch der Umsetzung des Ortsmarketings anzugehen. Für den Erfolg ist es aber unerlässlich, dass alle unterschiedlichen Interessensgruppen - ob Kaufleute, Bauern, Gastwirte, Gewerbetreibende, Kulturveranstalter –, dass die politischen Akteure, ja die gesamte Bevölkerung im Ort ihren Beitrag leisten.

Die notwendige Grundvoraussetzung besteht darin, dass die verschiedenen Wirtschaftssektoren sich nicht nur dort einsetzen, wo unmittelbare, sofort sichtbare Gewinne für ihre Kategorie zu erwarten sind. Eppan kann nur als Ganzes gewinnen! Jeder muss wieder vermehrt den Blick für das Ganze entwickeln.

Umfassende Kooperationen, Zielorientierung sowie die Zusammenlegung von Ressourcen sind wesentliche Voraussetzungen für die wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde mit Rücksichtnahme auf eine ausgewogene Familienpolitik.

Es muss Aufgabe der Gemeindeverwaltung sein, im Rahmen ihrer Möglichkeiten für günstige Rahmenbedingungen zu sorgen. Die politische Einflussnahme reicht von einer ausgewogenen Steuerpolitik, einer auf Veränderungen schnell reagierenden Verkehrs- und Raumordnungspolitik bis hin zu kundenfreundlicheren und einfacheren Verwaltungsverfahren. Die Landwirtschaft, in erster Linie der Wein- und Obstbau, trägt in Eppan nach wie vor zum allgemeinen Wohlstand der Bevölkerung bei. Hier gilt es Bestehendes zu erhalten, auf Neuerungen positiv zu reagieren und im Wettstreit zwischen Ökologie und Ökonomie tragfähige Kompromisse zu finden.

Im Bereich des Fremdenverkehrs und Gastgewerbes kann die Gemeinde durch Maßnahmen zur Dorfverschönerung, durch Belebung des Ortszentrums, durch Pflege von Tradition und Brauchtum und durch die Organisation und Unterstützung von Veranstaltungen dazu beitragen, die Attraktivität von Eppan auch für Gäste zu erhöhen.

Für Handwerk und Industrie gilt es, auch in Zukunft die urbanistischen Rahmenbedingungen zu schaffen, um ihre Weiterentwicklung zu ermöglichen.

Als öffentliche Körperschaft und Arbeitgeber hat die Gemeinde die Aufgabe, auch jenen zu helfen, die Schwierigkeiten auf dem Arbeitsmarkt haben (dazu zählt z.B. Eingliederung von Arbeitslosen, Einstellung von Menschen mit Beeinträchtigungen, Sommerpraktika für Schüler/innen und Studenten/innen).

Bereich E
Themenfeld 1
Ortsmarketing

Umsetzung der Ortsmarketingstudie und des Ortskernimpulsprogramms
Umsetzung der Neugestaltung des Rathausplatzes zur Unterstützung der Dorfentwicklung und Aufwertung des Dorfcentrums
Mit der Schaffung einer gemeinsamen Plattform zwischen der öffentlichen Verwaltung, dem Tourismusverein, den Bürgerinnen und Bürgern und den verschiedenen Interessengruppen soll das „Wir-Gefühl“ nach Innen und der Auftritt nach Außen gestärkt werden.
Die Kontakte zu Partnern im In- und Ausland weiterhin pflegen und als wichtiges Netzwerk weiterentwickeln.

Bereich E
Themenfeld 2
Tourismus

Umsetzung und Optimierung des Tourismusentwicklungskonzeptes
Aus touristischer Sicht eine sensible Planung und Umsetzung von verschiedenen Projekten; die verschiedenen Sehenswürdigkeiten (Burgen, Schlösser, Ansitze, Kapellen ...), Zufahrten und die Wege, die Promenaden, Parkanlagen u. a., sind die Visitenkarte der Dörfer.
Unterstützung der Initiative zur Errichtung eines Campingplatzes; ein Campingplatz stellt eine wichtige touristische Infrastruktur dar.
Unterstützung des Tourismusvereins für die ordentliche und außerordentliche Tätigkeit
Errichtung von Verbindungen des Radweges in die einzelnen Ortszentren (auch Pillhof)
Unterstützung bei der Umsetzung des Projektes "Vineum" in Girlan als touristische Attraktion für das gesamte Gemeindegebiet
Erneuerung und Verbesserung der Infrastrukturen beim Lido Montiggl – Konzepterarbeitung der Badeanstalt Montiggl See

Bereich E
Themenfeld 3
Handel, Handwerk, Industrie und Wirtschaft allgemein
Land- und Forstwirtschaft, Arbeit

Stärkung der Ortszentren, Erhaltung der Nahversorgung und flexible Öffnungszeiten im Bereich des Handels
Rahmenbedingungen schaffen, die der Förderung des Handels, des Handwerks, der Industrie, der Landwirtschaft und der Niederlassung von Betrieben sowie der Erhaltung und Sicherung von Arbeitsplätzen dienen.
Wander-, Forst- und Fußwege regelmäßig instandhalten; auch Neuerschließungen ins Auge fassen (z.B. Burgenweg, Gleifhügel ...).
Durch Nutzung neuer urbanistischer Möglichkeiten schonenden Umgang des landwirtschaftlichen Grüns sicherstellen
Durch die Schaffung entsprechender Rahmenbedingungen einen Beitrag leisten, dass die angesiedelten Unternehmen erfolgreich arbeiten und somit sichere Arbeitsplätze bieten können.
Soziale Aufgabe der Gemeinde in ihrer Funktion als Arbeitgeber unterstreichen und sich in enger Abstimmung mit der Landesabteilung für Arbeit an den Förderprogrammen zur Wiedereingliederung arbeitsloser und benachteiligter Personen weiterhin aktiv beteiligen



COMUNE DI APPIANO

SULLA STRADA DEL VINO

PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO
ALTO ADIGE

DOCUMENTO PROGRAMMATICO

(Art. 26, comma 2, D.P.G.R. 1° febbraio 2005, n. 3/L)

DEL SINDACO
Wilfried Tretti

PER IL
MANDATO

2015 - 2020

APPROVATO DAL CONSIGLIO COMUNALE CON DELIBERAZIONE N. __ DEL 16 luglio 2015

d.3.
11582

PREMESSA

La giunta di coalizione in carica per la legislatura 2015-2020 si è prefissata l'obiettivo di attuare, nei prossimi cinque anni, i punti previsti dal programma amministrativo che segue, puntando sull'azione congiunta con tutti i soggetti coinvolti.

Il grado di attuazione degli obiettivi dipende ovviamente anche dalle possibilità di finanziamento, non ancora del tutto stimabili. Nel quinquennio a venire, in ogni caso, il presente documento potrà e dovrà essere modificato o integrato in base al variare delle priorità e degli sviluppi. E garantendo la dovuta informazione in merito.

Il presente programma va inteso come strumento di pianificazione strategica; l'attuazione concreta degli interventi risulterà nelle previsioni di bilancio triennale e annuale, oltre che nel programma annuale relativo ai lavori pubblici.

Nell'attività di collaborazione politica, parto dal presupposto che nel nostro Comune si lavori per il bene di tutti. La difesa degli interessi di singoli gruppi o categorie professionali e dei diversi partiti è senz'altro legittima al tavolo del consiglio ma deve passare necessariamente in secondo piano rispetto al bene comune.

Da parte mia c'è l'impegno a curare con tutti un rapporto franco, sincero, corretto, basato sulle regole democratiche, e l'auspicio che si resti sulla strada della collaborazione costruttiva.

Appiano, 16 luglio 2015

IL SINDACO
Wilfried Trettl

PROGRAMMA AMMINISTRATIVO PER IL MANDATO 2015-2020

Settore A

Amministrazione generale

Organi e servizi amministrativi, finanze, imposte e patrimonio

Appiano è un paese in cui vivere volentieri, con una buona qualità della vita, un ambiente sano, un luogo ricco di testimonianze culturali del passato e munito di infrastrutture funzionanti e atte a permetterne ulteriori sviluppi. Saper cogliere al meglio e valorizzare questo importante ruolo è compito del neoeletto consiglio comunale. Con la partecipazione attiva di tutta la cittadinanza, donne e uomini. Il bene della popolazione dovrà essere l'obiettivo comune del nostro agire, nei prossimi cinque anni.

Il futuro di Appiano non dovrà ispirarsi all'averne di più o a diventare più grandi, ma al diventare migliori e più uniti.

L'oculata gestione di bilancio della passata legislatura concede al nuovo consiglio comunale un buon margine di manovra finanziaria per l'attuazione di nuovi programmi, progetti e idee.

La pressione fiscale su cittadini e imprese va tenuta ai livelli più bassi possibili, mirando a operare con efficienza e consapevolezza delle spese, e portando avanti una politica tariffaria e tributaria il più possibile equa e trasparente.

L'obiettivo primario deve essere quello di creare un'impresa di servizi moderna che si avvalga di personale motivato e operi secondo criteri di efficienza, economicità e attenzione verso i cittadini.

Definire una politica comunale significa trovare soluzioni, adottare decisioni valide, corrette ed equilibrate. Spesso servono tempi lunghi e occorre prestare attenzione al "come", facendosi ispirare dai principi democratici, curando i rapporti con i rappresentanti politici e coinvolgendo i cittadini nella decisione.

Più che dalla realizzazione di grandi progetti edilizi è dalla risposta data a questi interrogativi che dipende il grado di soddisfazione della cittadinanza.

Settore A
Tema 1

Collaborazione istituzionale e relazioni con il pubblico

Perseguire una stretta collaborazione e un regolare scambio di informazioni con le associazioni pubbliche e semipubbliche (Provincia Autonoma di Bolzano, comunità comprensoriale, associazione turistica, ecc.).

Perseguire una forte rivalutazione del ruolo dei comuni ai sensi della vigente legge provinciale, in modo da garantire, sulla base dei tanti servizi e competenze, il finanziamento adeguato.

Svolgere un'attività informativa mirata e obiettiva (notiziario comunale e home page) in merito a lavori e servizi pubblici.

Rielaborare, completare o integrare con nuovi argomenti il calendario online delle manifestazioni del Comune di Appiano.

Settore A
Tema 2

Organizzazione e innovazione

Elaborare un efficiente progetto di gestione dei proponenti e dei reclami e implementarlo nell'apparato amministrativo

Allestire e progressivamente sviluppare il servizio di e-government online negli svariati settori. Semplificare le mansioni amministrative, agevolandone lo svolgimento da casa e avvicinandole alle esigenze del cittadino (abolizione della burocrazia).

Ripensare alla questione dei contributi sulla base delle risorse finanziarie a disposizione, che si fanno sempre più esigue, e definire i criteri per l'assegnazione dei contributi. Als Anlaufstelle für Vereine, Verbände und auch Betriebe fungieren.

Settore A
Tema 3
Personale

I dipendenti del Comune di Appiano devono fornire i servizi ai cittadini in modo cordiale, competente e sollecito e l'amministrazione comunale si occuperà di approntare le condizioni base necessarie per quanto riguarda dotazioni, formazione e perfezionamento.

Obiettivo dell'amministrazione è verificare la funzionalità di strutture e procedure organizzative e adoperarsi per un costante miglioramento, anche mediante progetti di riorganizzazione e consulenze esterne.

Rispettare regole e direttive del patto di stabilità provinciale nel settore del personale. Il rapporto tra spese per il personale, spese correnti ed entrate correnti del bilancio comunale deve progressivamente migliorare, senza ripercuotersi negativamente sui servizi offerti.

Settore A
Tema 4
Servizi amministrativi

Investire in tecnologia, facendo seguito a verifiche e pareri di consulenti esterni.

Migliorare costantemente i servizi a e per i cittadini in ambito amministrativo attraverso un più intenso scambio di documenti e informazioni in formato digitale, la semplificazione e lo snellimento delle procedure e una chiara assegnazione dei compiti e delle responsabilità (creazione di uno sportello del cittadino).

Per ottimizzare i servizi, è necessario effettuare una riorganizzazione dei locali (ufficio tecnico comunale, ecc.).

Settore A
Tema 5
Servizi finanziari

Lasciare un risultato finanziario duraturo e al contempo mantenere alta l'offerta e la qualità dei servizi esistenti in un periodo in cui le risorse pubbliche si fanno sempre più esigue, significa puntare a risparmiare là dove è possibile farlo.

Settore A
Tema 6
Imposte e tributi

Nell'ambito delle possibilità e del potere decisionale, fare in modo che l'onere fiscale dei cittadini non continui ad aumentare e resti possibilmente basso.

Garantire, attraverso una politica tariffaria equilibrata e oculata delle imposte comunali, la qualità dei servizi offerti; il costante adeguamento delle imposte, laddove necessario, non può però subire un incremento reale.

Prefiggersi come obiettivo la copertura delle spese nel settore acque potabili, acque reflue e rifiuti.

Settore A
Tema 7
Patrimonio comunale

Il Comune di Appiano è proprietario di una considerevole infrastruttura consistente in beni immobili, fabbricati e impianti. Questo capitale deve essere gestito attraverso un rilevamento chiaro e sistematico del patrimonio comunale e il suo valore deve essere conservato.

Riscuotere e cedere i fondi patrimoniali che non corrispondono in alcun modo a una destinazione pubblica, con l'obiettivo di mettere a disposizione risorse finanziarie per nuovi investimenti necessari.

Il continuo adeguamento dei propri beni immobili alle disposizioni vigenti in materia di protezione antincendio, sicurezza sul lavoro ed eliminazione delle barriere architettoniche rientra anch'esso tra le misure urgenti, come il risparmio energetico (energy contracting) e il passaggio a nuove forme di energia "più pulite".

Settore B

Territorio, edilizia e servizi tecnici, ambiente e sport

Vanno iniziati i lavori preliminari per la stesura di un Piano di Sviluppo puntando, per quanto riguarda la sua elaborazione, sui fattori della trasparenza, della partecipazione e della professionalità. Spingendosi oltre il limitato periodo di validità del Piano urbanistico comunale, il Piano di Sviluppo delinea gli sviluppi futuri del Comune di Appiano. Partendo da importanti decisioni di fondo, questo Piano descrive l'orientamento futuro dello sviluppo insediativo e del sistema paesaggistico.

Nella popolazione va risvegliato l'interesse per la bioedilizia e il risparmio energetico nelle costruzioni fornendo forme di consulenza tecnica specializzata e segnalando le possibilità di realizzazione.

L'amministrazione comunale è altresì attivamente impegnata a informare correttamente la cittadinanza in merito alla cosiddetta Tutela degli Insiemi, intesa come strumento di conservazione del corpus edilizio storico e della preziosa eredità architettonica di Appiano.

Aspetti importanti sono anche quelli della pulizia e della quiete: in questi ambiti si continuerà a puntare sull'informazione e comunicazione alla cittadinanza, insistendo però anche fermamente sul rispetto delle regole.

Come negli anni passati saranno nuovamente stanziati fondi sufficienti per la manutenzione e riparazione del patrimonio del Comune (edifici ma anche strade, marciapiedi ecc.).

Particolarmente meritevoli di menzione sono, in questo campo, i parchi gioco per bambini e il verde pubblico, la loro cura e manutenzione. A sostegno dell'attività dei giardinieri del Comune bisognerà puntare sull'aiuto dei volontari. La nuova Amministrazione comunale avrà cura di dare nuovi impulsi in questo settore, valorizzando i parchi gioco esistenti e creando nuovi spazi ricreativi.

Ogni realtà comunale ha inoltre a cuore argomenti importanti come quelli della tutela dell'ambiente e della natura, aspetti legati ai problemi del traffico, della riduzione dell'inquinamento acustico e del miglioramento della qualità dell'aria, della gestione dei rifiuti e delle acque reflue, della difesa e dell'uso regolamentato delle risorse idriche e, non da ultimo, alle nuove problematiche rappresentate dal radon, dall'arsenio, dall'elettrosmog, dall'ozono ecc..

L'accresciuta sensibilità della cittadinanza pone la nuova amministrazione comunale davanti a un incarico che ha, al tempo stesso, il sapore della sfida. Gli interessi dei residenti vanno presi in seria considerazione, consultando tecnici ed esperti, informando con coerenza e completezza e adottando tutte le misure di intervento necessarie ad arginare e ridurre, ad esempio, l'inquinamento ambientale, partendo dal presupposto che la salute, il benessere e la qualità della vita continueranno ad avere la massima priorità.

Oltre alla valenza ricreativa e agli indubbi vantaggi in termini di salute, un'attenta gestione dell'offerta sportiva e di svago aiuta a promuovere il senso di appartenenza alla famiglia, al gruppo e alla comunità locale.

In questo contesto il Comune è chiamato, in primis, a mettere a disposizione le relative strutture. Vista la buona qualità delle infrastrutture sportive di base già esistenti nelle diverse frazioni, l'intervento si limiterà in questo caso all'esecuzione di lavori di adeguamento e completamento.

A garantire un'offerta ricreativa valida e varia, fruibile da tutte le fasce della popolazione, sono però le tante associazioni. Entro i limiti del possibile, esse devono poter contare sul sostegno del Comune e sull'ascolto, all'interno dell'Amministrazione comunale, delle loro esigenze, in particolare di quegli organismi che si occupano dei giovani.

Settore B
Tema 1

Urbanistica e pianificazione del territorio

Attraverso l'elaborazione di un piano di sviluppo vengono indicate la futura evoluzione strategica e la previsione per il Comune fino al 2025.

In un gruppo di lavoro viene redatto un piano finanziario e di utilizzazione dell'area Mercanti. Un gruppo di negoziazione deve adoperarsi per il trasferimento dalla Provincia al Comune.

Perfezionamento del sistema informativo territoriale (SIT)

Elaborazione e stesura possibilmente rapida di piani di esecuzione.

Settore B
Tema 2

Cultura edilizia

Creare stimoli per tutelare maggiormente il vecchio patrimonio edilizio di pregio e, attraverso la cosiddetta edilizia agevolata, renderlo utilizzabile (offerta di consulenza edilizia).

L'utilizzo del vecchio patrimonio edilizio ha in ogni caso la precedenza sulla previsione di nuove aree edificabili nel verde.

Settore B
Tema 3

Edilizia/lavori pubblici/manutenzione opere edili e infrastrutture

Mantenere e conservare innanzitutto in buono stato le strutture pubbliche realizzate negli anni passati, per noi stessi e per le generazioni future.

Nel corso della ristrutturazione di strade e della posa di nuove infrastrutture sotterranee vengono presi in considerazione il rinnovamento dell'illuminazione pubblica e della rete idrica e la posa della rete a fibre ottiche nonché l'ampliamento della rete del gas.

Proseguimento dell'8° lotto a garanzia dell'approvvigionamento di acqua potabile.

Per tutti gli interventi edili nel settore delle infrastrutture si ambisce e si ottimizza il coordinamento con le diverse aziende.

Il continuo adeguamento dei propri beni immobili alle disposizioni vigenti in materia di protezione antincendio, sicurezza sul lavoro ed eliminazione delle barriere architettoniche rientra anch'esso tra le misure urgenti, come il risparmio energetico (energy contracting) e il passaggio a nuove forme di energia "più pulite".

Proseguimento del progetto di illuminazione a risparmio energetico, riduzione dell'inquinamento luminoso.

Settore B
Tema 4
Ambiente ed ecologia

Redazione del progetto ComuneClima 2025
Informazione e sensibilizzazione con l'ausilio di svariate campagne e iniziative su tematiche ambientali.
Mantenimento e manutenzione di paesaggi culturali quali elementi paesaggistici, muri a secco ...
Prosecuzione del trasferimento di superfici a uso agricolo dalla zona boschiva di Monticolo al margine del bosco.
Realizzazione di campagne concrete di sensibilizzazione e informazione sulla pulizia dei paesi per arrivare a una nuova, diversa consapevolezza.
Rafforzamento dei controlli per il deposito illegale di rifiuti nelle sue svariate forme.

Settore B
Tema 5
Verde pubblico e giardineria comunale

Rinnovamento e allestimento di un parco giochi e per il tempo libero per tutte le fasce di età nei pressi del centro abitato, in collaborazione con l'associazione campi gioco.
Manutenzione dei parchi e degli spazi verdi a cura della giardineria comunale.

Settore B
Tema 6
Sport e tempo libero

Risanamento ed ampliamento della palestra d'arrampicata con relativa torre.
Manutenzione e risanamento di impianti sportivi, per es. palestra Raiffeisenhalle, campo sportivo Stieracker a Cornaiano, ...
Realizzazione di un'ulteriore sala multifunzionale

Settore C

Sicurezza, polizia e protezione civile, trasporto e mobilità

Gli abitanti e gli ospiti di Appiano devono potersi sentire sicuri a muoversi e vivere nel nostro Comune. La pubblica sicurezza è una grande priorità. L'ottima collaborazione attualmente in corso con tutti gli organi di polizia presenti in loco, la facilità e informalità del contatto con le forze dell'ordine e il sostegno reciproco possibile in occasione dei grandi eventi meritano di essere portati avanti con impegno costante.

Nell'ambito della protezione civile, l'Amministrazione punta in particolare sulla prevenzione, come emerge dal Piano comunale di Protezione Civile o dall'imminente Piano delle Zone di Pericolo.

Attraverso forme di sostegno finanziario e morale si vuole sottolineare l'importanza del ruolo che i volontari dei vigili del fuoco e le organizzazioni di soccorso hanno per la comunità locale. Per il servizio inestimabile che prestano alla società, essi hanno tutto il diritto a disporre di strutture e attrezzature al passo con i tempi.

Altro aspetto da affrontare è quello della viabilità, con interventi di riduzione e limitazione del traffico, di potenziamento della rete di piste ciclabili, di garanzia della sicurezza dei pedoni, di ampliamento dell'offerta di alternative all'automobile, di coordinamento degli orari di circolazione dei mezzi del trasporto pubblico locale ecc. Con il trasferimento delle aree parcheggio in strutture sotterranee si cercherà di ricavare in superficie maggiori spazi da mettere a disposizione di ciclisti e pedoni.

Settore C
Tema 1

Polizia, ordine pubblico e sicurezza

Effettuare interventi volti a garantire la sicurezza e la tranquillità notturna.

Potenziare ulteriormente la collaborazione per riuscire a coordinare meglio i diversi servizi d'ordine, anche con i comuni limitrofi.

Settore C
Tema 2

Mobilità e trasporti, rete stradale

Miglioramento della situazione del traffico e riorganizzazione delle uscite lungo la strada di circonvallazione.

Miglioramento dell'offerta di parcheggi nei diversi paesi a San Michele (garage sotterraneo Lanseranger, parcheggio Sant'Anna, Ganda di Sopra e di Sotto, ampliamento parcheggio centro di riciclaggio), a Cornaiano, a Frangarto.

Costruzione dell'uscita Madonna del Riposo con sottopassaggio per pedoni e ciclisti.

Costruzione di marciapiedi nell'area comunale.

Riorganizzazione dell'ingresso per Missiano.

Ultimazione della strada d'accesso ai campi da tennis in località Ronco attraverso la zona dei campi da calcio con circolazione rotatoria su via Monticolo.

Ottimizzazione del trasporto pubblico locale (citybus in centro, servizio di taxi, car sharing)

Impegno per un mezzo di trasporto pubblico innovativo (su rotaia) per Bolzano.

Ristrutturazione del nodo di traffico stradale in località Castelfirmiano.

Elaborazione di un sistema di parcheggio assistito.

Settore C
Tema 3

Protezione civile

Elaborazione di un piano delle zone di pericolo secondo le prescrizioni di legge a livello comprensoriale.

Costruzione di un centro per la protezione civile con caserma dei Vigili del Fuoco a San Michele e adattamento dei locali nella caserma dei Vigili del Fuoco di Cornaiano.

Prosecuzione dell'edificazione del Lahn nel centro di San Michele.

Settore D

Formazione, cultura, famiglia e servizi sociali

Nel suo ruolo di microstruttura sociale, la famiglia ha subito radicali cambiamenti negli ultimi decenni. Il tasso di natalità continua a decrescere, i nuclei famigliari tendono a diventare sempre più piccoli. Anche il numero delle famiglie monoparentali e delle madri lavoratrici è in continuo aumento.

La mutata realtà pone la politica di fronte a nuove sfide e impone l'adozione di misure di intervento mirate e ad hoc. Oggi più che mai occorre per esempio aiutare e sostenere le famiglie, promuovere e incentivare la valorizzazione dell'attività domestica ed educativa, difendendo la parità fra uomo e donna nella società.

Nuove richieste concrete riguardano ad esempio gli orari di apertura e attività delle strutture per l'infanzia (da adattare alle esigenze delle famiglie), il servizio, assai richiesto, delle mense scolastiche, le attività estive delle scuole dell'infanzia e i servizi doposcuola.

Quanto ai giovani, le diverse associazioni operanti nel nostro Comune svolgono un'attività assolutamente preziosa. Le varie istituzioni esistenti meritano di continuare ad essere realtà vive, anche grazie alla partecipazione diretta degli stessi giovani, promuovendo l'attività del Servizio giovani e coordinando l'operato di tutti coloro che operano nel settore giovanile. Con il ricorso al Circolo Giovani locale si è compiuto un passo importante sulla strada della valorizzazione della gioventù e della lotta alla disaffezione politica. Con impegno ancora maggiore va perseguito l'obiettivo di riavvicinare i giovani alla politica in generale, interessandoli, nello specifico, alle missioni e ai problemi concreti esistenti a livello comunale. Per noi è importante cercare il dialogo con i nostri giovani, andare loro incontro in uno spirito di franchezza e tolleranza, affrontare con coraggio anche i confronti critici.

Nel campo della terza età, i servizi già esistenti vanno garantiti e potenziati, dando realizzazione a diverse forme di residenza e convivenza per gli anziani, con un sostegno mirato a favore di progetti e iniziative multigenerazionali.

Appiano si avvale di una rete di strutture socio-sanitarie capaci di garantire a tutti gli individui della nostra società la migliore assistenza possibile. Le strutture esistenti, come la sede di distretto, la disponibilità di medici di base, le residenze per anziani ecc. sono importanti metri di misura della qualità della vita goduta dai nostri concittadini. La sfida più grande che ci attende in futuro è quella di riuscire a trovare un valido equilibrio fra la qualità dei singoli servizi offerti e la loro finanziabilità, continuando però a mettere al centro l'individuo, con le sue esigenze sociali e sanitarie. Proprio in questo ambito l'inestimabile contributo dei volontari è una realtà assolutamente irrinunciabile.

Altri punti di rilievo riguardano l'integrazione degli stranieri, donne e uomini, anche con l'avvio di forme di dialogo costruttivo e con il coinvolgimento di una rinata Consulta Immigrate/i.

Tenendo conto delle risorse finanziarie a disposizione vanno altresì compiuti i necessari investimenti nel campo dell'istruzione (interventi di manutenzione e riparazione, ristrutturazione, nuova costruzione ecc.). Alcuni progetti già avviati, come l'ampliamento delle scuole primarie di Frangarto e San Paolo andranno portati avanti. Un altro obiettivo consiste poi nel rendere i cortili scolastici più "a misura di bambino" cercando inoltre di accrescerne un uso pubblico nei periodi e negli orari extrascolastici.

Il Comune di Appiano ospita un gran numero di eventi in ambito culturale. Nel rispetto del principio di sussidiarietà, l'intervento ai diversi livelli dovrà continuare a poter contare sulla necessaria assistenza logistica e finanziaria. Nel far questo si cercherà di assumere un ruolo sovraordinato di coordinamento, ricorrendo anche all'uso di un calendario eventi digitale. Un obiettivo importante consiste nell'intensificazione dei rapporti e dell'interscambio organizzativo fra i diversi operatori del settore cultura, estendendo la collaborazione anche oltre i confini comunali.

Settore D
Tema 1
Infanzia, gioventù

Monitoraggio costante dello sviluppo della popolazione, al fine di adottare puntualmente interventi sia per l'assistenza all'infanzia che in ambito scolastico.

All'occorrenza estensione dell'assistenza alla prima infanzia - asili nido.

Prosecuzione e sostegno ai progetti riguardanti l'attività educativa per bambini e giovani (scuola estiva, assistenza pomeridiana, TuDu, lavoro di prevenzione).

Realizzazione di nuovi spazi all'aperto e campi gioco per famiglie nella zona comunale, parchi gioco nelle località principali.

Ampliamento del servizio giovani; migliore collegamento tra circoli giovanili italiani e tedeschi; l'obiettivo è la costruzione di un centro per i giovani.

Settore D
Tema 2
Servizi sociali, anziani e famiglia

Costruzione di appartamenti per anziani nei centri urbani in collaborazione con le diverse istituzioni.

Sostegno alla costruzione e assistenza di centri diurni per anziani, eventualmente in collaborazione con le case di riposo.

Sostegno all'iniziativa "Vacanze per anziani a Castel Masaccio" e del servizio di assistenza aperta agli anziani.

Continuazione del programma per l'abbattimento di barriere architettoniche.

Sostegno e mantenimento del servizio volontario per la fornitura del servizio "Pasti a domicilio".

Collaborazione con i distretti sociale e sanitario; giornate della salute, garanzia di servizi.

Incentivo e sostegno all'inserimento di persone con un passato di migrazione (aiuti all'orientamento).

Settore D
Tema 3
**Scuola e formazione:
scuole elementari e medie, mensa scolastica, scuola di musica**

Ristrutturazione ed ampliamento della scuola elementare, della scuola dell'infanzia e della biblioteca pubblica di Frangarto.

Ristrutturazione ed ampliamento della scuola elementare e della biblioteca pubblica di San Paolo.

Ristrutturazione della palestra e dei servizi igienici della scuola media J.G. Plazer.

Ampliamento della scuola elementare e media italiana.

Servizio mensa per gli scolari con lezioni al mattino e al pomeriggio.

Settore D
Tema 4
Edilizia residenziale, alloggi sociali

Messa a disposizione di aree, possibilmente con recupero della vecchia cubatura edilizia, anche

attraverso ridefinizione di zone edificabili per la realizzazione di alloggi sociali da parte dell'Istituto per l'Edilizia Sociale.

Settore D
Tema 5
Cultura e culto

Ampliamento dei locali per prove musicali a San Michele e a Frangarto.

Ultimazione della Villa Romana ed elaborazione di un piano di gestione.

Amministrazione e utilizzo di edifici e strutture culturali: Castelletto di Monticolo, Lanserhaus, sala culturale, cantina Vineum, struttura polifunzionale Tannerhof.

Potenziamento della collaborazione con il settore economico, esponenti della cultura e associazioni, in particolare con il settore del turismo per uno sfruttamento comune delle risorse.

Settore E

Sviluppo economico e servizi economici, società e partecipazioni

Uno sviluppo economico sostenibile va garantito in tutti i settori puntando sull'innovazione e sul sostegno alla collaborazione, in particolare al coordinamento dell'attività delle piccole e medie imprese, e creando le premesse strutturali per la crescita e lo sviluppo dei diversi settori economici nelle singole frazioni del Comune. La mentalità dell'agire economico dovrà correlarsi al principio della sostenibilità in campo ambientale, senza trascurare però quelli che sono gli obiettivi cardine, ossia la garanzia dei posti di lavoro e la fornitura dei servizi locali in tutti i settori.

Economia e lavoro sono elementi importanti della nostra qualità della vita. Un'economia stabile assicura l'esistenza e il futuro di un Comune, oltre a offrire alla popolazione un alto grado di sicurezza sociale.

Di qui l'imprescindibilità del mantenimento di un equilibrio strutturale fra i diversi settori dell'economia, agricoltura e commercio, turismo, artigianato, industria e servizi.

La nuova Amministrazione comunale è decisa a ritentare l'attuazione della politica di marketing della località. Per il successo dell'iniziativa è fondamentale però poter contare sul contributo dei diversi portatori di interesse, dai commercianti agli agricoltori, dagli albergatori/ristoratori agli artigiani e professionisti, fino agli organizzatori di eventi culturali, facendo in modo che tutti gli attori politici, ossia l'intera popolazione locale, diano il proprio contributo.

Il presupposto fondamentale consiste in un impegno dei diversi settori economici non limitato ai soli ambiti atti a garantire vantaggi visibili e immediati a favore della singola categoria. Appiano è vincente solo se si presenta e agisce come corpo unico! L'attenzione di ognuno va nuovamente fissata e puntata su una visione d'insieme.

Ampie forme di cooperazione, orientamento sugli obiettivi e condivisione delle risorse sono aspetti decisivi per lo sviluppo economico del Comune nel rispetto delle esigenze di una politica familiare consapevole e attenta.

È compito dell'Amministrazione comunale garantire nei limiti delle sue possibilità l'esistenza di condizioni quadro favorevoli. Il raggio di intervento politico va dalla promozione di una politica tributaria equilibrata, all'attuazione di una politica della viabilità e del territorio in grado di reagire con rapidità ai cambiamenti, fino a una procedura amministrativa più facilmente accessibile e semplificata. Il settore agricolo, in primis viticoltura e frutticoltura, continuano a dare un contributo importante al benessere generale della nostra popolazione. In questo campo va mantenuto vivo quanto già esistente, affrontando però con positività cambiamenti e novità, e cercando compromessi accettabili e praticabili fra le esigenze dell'economia e quelle dell'ecologia.

In campo turistico e gastro-ricettivo, il Comune può avvalersi di misure di abbellimento del paese, di rivitalizzazione del centro, di promozione di tradizioni e costumi locali e organizzazione e sponsorizzazione di eventi, incrementando così l'attrattiva, anche turistica, della località.

Quanto all'artigianato e all'industria, anche in futuro andranno create e garantite le condizioni quadro atte a rendere possibili ulteriori sviluppi.

Nel suo ruolo di ente pubblico e datore di lavoro, il Comune ha infine il compito di aiutare e sostenere anche coloro che incontrano difficoltà sul mercato del lavoro (per esempio con l'inserimento dei disoccupati, l'assunzione di soggetti con disabilità, l'organizzazione di tirocini estivi per studenti e universitari).

Settore E
Tema 1
Marketing del paese

Realizzazione dello studio di marketing del paese e del programma d'impulso per il centro urbano.
Realizzazione della riorganizzazione della piazza del Municipio a sostegno dello sviluppo del paese e rivalutazione del centro del paese.
Attraverso la creazione di una piattaforma comune tra amministrazione pubblica, associazione turistica, cittadini e cittadine e i diversi gruppi d'interesse, si dovrebbe rafforzare lo "spirito collettivo" all'interno e la visibilità all'esterno.
Continuare a curare i rapporti con i partner nazionali e internazionali e perfezionarsi per diventare una rete importante.

Settore E
Tema 2
Turismo

Attuazione e ottimizzazione del piano di sviluppo del turismo.
Dal punto di vista turistico, sensibilità nella pianificazione e attuazione di diversi progetti: gli svariati luoghi d'interesse (rocche, castelli, residenze, cappelle, ...), strade di accesso e percorsi, passeggiate, parchi, ecc. sono il biglietto da visita dei paesi.
Sostegno all'iniziativa per la realizzazione di un campeggio; un campeggio rappresenta un'importante infrastruttura turistica.
Sostegno all'Associazione turistica per l'attività ordinaria ed iniziative speciali.
Realizzazione di collegamenti dei diversi centri urbani alle piste ciclabili (anche della località Pillhof).
Sostegno all'attuazione del progetto "Vineum" a Cornaiano come attrazione turistica per l'intera area comunale.
Rinnovo e migliorie alle infrastrutture al lido del lago di Monticolo – elaborazione del progetto delle infrastrutture del Lago di Monticolo.

Settore E
Tema 3
**Commercio, artigianato, industria ed economia in generale
Agricoltura e selvicoltura, lavoro**

Potenziamento dei centri urbani, mantenimento dei servizi di prossimità e orari di apertura flessibili delle attività commerciali.
Creazione di condizioni base che servano a promuovere il commercio, l'artigianato, l'industria, l'agricoltura e le filiali aziendali e a mantenere e garantire posti di lavoro.
Mantenere regolarmente in buone condizioni percorsi escursionistici, strade forestali e pedonali; prendere anche in considerazione l'apertura di nuove vie (p. es. via dei castelli, collina monte Clivio ...)
Garantire, attraverso l'utilizzo di nuove risorse urbanistiche, una gestione attenta del verde agricolo.
Attraverso la creazione di condizioni base adeguate, contribuire al successo delle aziende insediate sul territorio che possono così garantire posti di lavoro sicuri.
Sottolineare il compito sociale del Comune nella sua funzione di datore di lavoro e continuare a partecipare, in stretto contatto con la ripartizione provinciale per il lavoro, ai programmi di promozione per il reinserimento di persone disoccupate e svantaggiate.

Gutachten zur Beschlussvorlage:**Pareri sulla proposta di deliberazione:**

A. Gutachten im Sinne von Art. 81 des ETGO (D.P.Reg. Nr. 3/L vom **01.02.2005**)

A. pareri secondo l'art. 81 del TUOC (D.P.Reg. n. 3/L del **01/02/2005**)

1. hinsichtlich der administrativen Ordnungsmäßigkeit**1. in ordine alla regolarità tecnico-amministrativa**
 positiv - positivo

Eppan a.d.W., , Appiano s.S.d.V.
 negativ -negativo

Der Verantwortliche des Dienstes - Il responsabile del servizio
gez.-f.to Bernhard FLOR

2. hinsichtlich der buchhalterischen Ordnungsmäßigkeit**2. in ordine alla regolarità contabile**
 positiv - positivo

Eppan a.d.W., , Appiano s.S.d.V.
 negativ -negativo

Der Verantwortliche des Finanzdienstes - Il responsabile del servizio finanziario
gez.-f.to Stefan MERANER

GELESEN, GENEHMIGT und GEFERTIGT. - LETTO, CONFERMATO e SOTTOSCRITTO.

DER BÜRGERMEISTER - IL SINDACO

**DER VIZE-GENERALSEKRETÄR - IL VICE-SEGRETARIO
GENERALE**

gez.-f.to Wilfried TRETTL

gez.-f.to Dr. Christian CAUMO

VERÖFFENTLICHUNGSBERICHT

Es wird bestätigt, dass eine Abschrift dieses Beschlusses am

REFERTO DI PUBBLICAZIONE

Certifico che copia della presente delibera viene pubblicata il

23.07.2015

an der digitalen Amtstafel veröffentlicht wird, wo er für 10 aufeinanderfolgende Tage verbleibt.

all'albo pretorio digitale ove rimarrà esposta per 10 giorni consecutivi.

DER GENERALSEKRETÄR - IL SEGRETARIO GENERALE

gez.-f.to Bernhard FLOR

VOLLSTRECKBARKEITSBESCHEINIGUNG**CERTIFICATO DI ESECUTIVITA'**

Vorliegender Beschluss, veröffentlicht für die vorgeschriebene Dauer, ohne Einwände, wird am

La presente deliberazione, pubblicata senza opposizioni per il periodo prescritto, diventerà esecutiva il

03.08.2015

im Sinne des Art. 100 der geltenden ET.GO. vollstreckbar.

ai sensi dell'art. 100 del vigente T.U.O.C.

DER GENERALSEKRETÄR - IL SEGRETARIO GENERALE

gez.-f.to Bernhard FLOR

Für die Übereinstimmung der Abschrift mit der Urschrift, auf stempelfreiem Papier für Verwaltungszwecke.

Per la copia conforme all'originale, rilasciata in carta libera per uso amministrativo.

Der Generalsekretär - Il Segretario generale
Bernhard FLOR